

Elternsprechtag - frustriert

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 25. November 2013 19:15

Ich kenne es bisher nur so, dass man einen neuen Termin ausmacht. Von mir werden die Eltern auf jeden Fall darauf hingewiesen (oft sogar telefonisch), dass sie mich versetzt haben und ich einen neuen Termin anbiete. Wir hatten vor 2 Wochen Elternsprechtag und ich renne bis heute Eltern hinterher. Fünktklässler, große soziale, arbeitsmoralische Probleme und die Leistungen sind fast durchgängig 5. Nun habe ich schon angerufen und nur das Elternteil erreicht, dass kein Deutsch spricht und auf drei Nachrichten im Mitteilungsheft keine Antwort erhalten. Als nächstes folgt eine postalische Einladung. Wenn die nicht wahrgenommen wird, folgt eine postalische Einladung vom Direktor. So kenne ich den Verlauf bei Problemkindern und -eltern. Falls bei den betroffenen Kids allerdings keine Probleme bestehen, würde ich auch nicht hinterherrennen. Die Mitteilungspflicht könnte dir ansonsten Probleme bereiten.

Für Beratungsgespräche, die LRS oder ähnliche Förderbedarfe ansprechen, würde ich immer ein Protokoll führen (anscheinend hast du ja sogar deine LAA dabei). Du lässt die Eltern am Ende unterschreiben, dass du sie auf eine mögliche Problematik hingewiesen hast und ihnen eine Diagnose nahe gelegt hast. Damit bist du raus und sie können später nicht überrascht tun.

Nun genieße aber erst mal deinen Feierabend!

